

Informationen über Kopfläuse von Alpha Biocare

Von Prof. Dr. Heinz Mehlhorn, Universität Düsseldorf, Institut für Parasitologie
und Dr. Jürgen Schmidt, Life Science Center Düsseldorf, © Alpha Biocare 2009.

Kinder haben oftmals . . . Kopfläuse

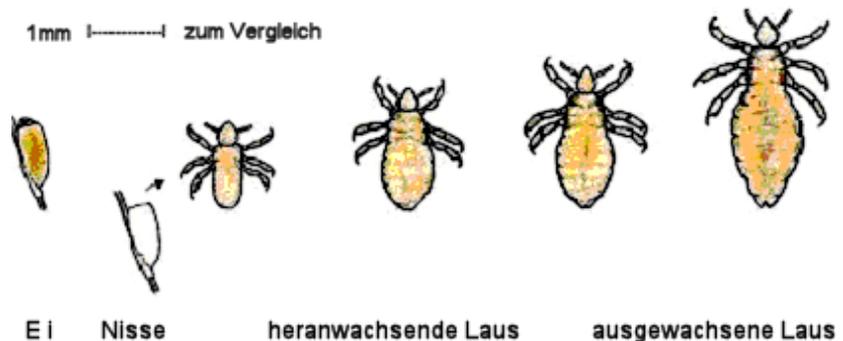
Sollte Ihr Kind einmal Läuse haben, wäre das normal. Wahrscheinlich hätte das Kind schon seit mehreren Wochen Läuse, denn nach einer Ansteckung dauert es meist lange, bis der Befall bemerkt wird. Der Kopf juckt vielleicht, aber sonst gibt es keine Beschwerden. Deshalb können Sie in Ruhe handeln. Mit Geduld und den geeigneten Massnahmen werden Läuse sicher beseitigt.

Kinder bekommen Läuse **nur beim gemeinsamen Spielen** oder Zusammensein mit anderen Kindern, und auch diese waren schon vorher durch Zufall angesteckt worden ... Niemand ist schuld und nichts ist peinlich am Läuse-Befall - es sei denn, es wird ein Drama daraus gemacht. Schliesslich haben auch etwa 700 Millionen andere Menschen gerade Läuse.

So sehen wir aus

Aus dem Ei schlüpft nach
6 - 9 Tagen die kleine Laus.
Die Laus ist nach etwa
17 Tagen erwachsen
und lebt etwa 40 Tage.

Die leere Eischale bleibt
als Nisse am Haar kleben.



So sind Läuse zu finden

- Das Kind **kratzt sich öfters am Kopf**, weil es juckt - dann besteht Verdacht auf Läuse. Es kann jedoch sein, dass es nicht juckt. Insbesondere bei Erstbefall eines Kindes erkennt das Immunsystem die Läuse während der ersten Wochen noch nicht - und Jucken aufgrund Immunreaktionen der Haut fehlt.
- **Weissliche Nissen** sind bei näherem Betrachten in den Haaren verteilt zu sehen. Nissen lassen sich im Unterschied zu Schuppen nur längs des Haares abstreifen. Sind Nissen da, ist anzunehmen, dass auch Läuse vorhanden sind. Es kann jedoch sein, dass Nissen vorhanden sind – aber keine Laus! Denn nicht selten verschwindet ein Läusebefall unerkannt und **ohne** Behandlung.
- **Lebende Läuse** werden gefunden - oft nur nach Kämmen der Haare mit Nissenkamm. Es reicht nicht, in die Haare eines Kindes zu schauen, um Läuse verlässlich zu finden bzw. festzustellen „das Kind ist Läuse-frei“ - Sie benötigen einen Nissenkamm! Nur wenn lebende Läuse nachgewiesen werden, muss man gegen Läuse behandeln.

Nissenkamm - Suche nach Läusen

Der Nissenkamm sollte möglichst ganz aus Metall bestehen und lange Zinken haben. Die Anschaffung eines solchen Kamms lohnt, da er viele Benutzungen eventuell auch in Zukunft bei anderen Personen aushält. Es geht aber auch mit anderen Nissenkämmen.

Suche nach Läusen: kämmen Sie die trockenen* Haare aus. Die Kammzinken sollten direkt an der Kopfhaut entlang geführt werden; vom Scheitel aus nach unten. Halten Sie dabei eine helle Schale aus Plastik (z.B. den Deckel eines Gürkenglases) darunter, um herausgekämmte Läuse aufzufangen. Legen Sie die Schale auf den Tisch und stupsen den Kamm darauf ab, auch dann fallen Läuse vielleicht von den Zinken ab. Finden Sie zunächst keine Laus, kämmen Sie für **mindestens 10 Minuten** rings um den Kopf herum weiter, denn einzelne Läuse werden oft erst nach gründlicher Suche entdeckt. Kleine, langsam **umherkrabbelnde** Tierchen sind unverkennbar Läuse.

* Hinweis nach der Suche: zum Entfernen von Läusen, sollten die Haare besser nass gekämmt werden.

Der Kamm kann mit heissem Wasser in wenigen Sekunden von Läusen „desinfiziert“ werden. Nach Abtrocknen mit einem Papiertuch kann er zur Untersuchung der nächsten Person verwendet werden. Klar, nur ein lausfreier Kamm darf bei anderen benutzt werden.

Was Sie NICHT tun sollten

Eine Laus kann nur von einem Kopf zu anderen gelangen, wenn sich zufällig einmal die Haare der Kinder direkt berühren. Eine Laus verlässt niemals freiwillig ganz die sicheren Haare. Sie würde nämlich ohne den Kopf zum Blutsaugen (alle paar Stunden) schnell dursten und **in einem Tag sterben**.

Deshalb: **An Kleidung, Bettwäsche, Spielzeug oder Möbeln sind keine Läuse.**

Durch Wäschewaschen oder Teppichsaugen bekommen Sie keine lebende Laus entfernt.

- Vermeiden Sie das gegen Kopfläuse völlig wirkungslose Wäschewaschen.
- Stecken Sie Kleidung oder Spielzeug nicht in Kühltruhen oder Plastiksäcke.
- Kuscheltiere sollen bleiben wo Sie immer sind.

Wir kennen Läuse gut – haben aber auch gelernt zu akzeptieren, dass jede besorgte Mutter unbedingt die Bettwäsche wechseln möchte – in Ordnung, aber bitte nur einmal. Ignorieren Sie anderslautende Ratschläge. Belasten Sie sich nicht mit anstrengenden und dennoch uneffektiven Handlungen. Eine vom Kopf entfernte Laus, wo immer sie in der Umgebung wäre, würde bald verdursten.

An Haustieren wie Hund und Katze können Kopfläuse nicht leben.

Nissenkamm und Medikamente zur Behandlung gegen Läuse kosten genug Geld. Ihr Vorteil: Produkte zur Desinfektion der Umgebung oder Vorbeugung gegen Läusebefall kosten nichts – weil sie nicht gebraucht werden.

Infos zur Behandlung

Alle Läuse sind auf dem Kopf – und müssen dort wirksam bekämpft werden.

- Ob Läuse erfolgreich beseitigt werden, hängt nicht alleine davon ab, ob das Mittel 100%-ig alle Läuse abtötet. Auch das gleichmässige Verteilen des Mittels im Haar, gegebenenfalls das gründliche, anschliessende Ausspülen der Haare und vor allem ein systematisches Auskämmen der (mit Wasser oder Läusemittel angefeuchteten) Haare mit dem Nissenkamm tragen wesentlich zum Erfolg bei. So können selbst Mittel, gegen die Läuse schon erhebliche Resistenzen entwickelt haben, irgendwie dennoch alle Läuse vernichten. Anwendungen von Ölen, Fetten oder anderen Hausmitteln, um die Läuse auf dem Kopf zu ersticken, sind weniger effektiv, weil Läuse gut „die Luft anhalten“ und stundenlang überleben können.
- Andererseits, wenn das Präparat nicht gut wirkt, wird das nicht an Ihnen liegen und behalten Sie die Ruhe. Viele Eltern und Ärzte, die das Präparat ohne Zweifel richtig anwenden, müssen häufig eine unbefriedigende Wirkung der Kopflausmittel feststellen.
- Vor Behandlung mit einem Läusemittel lesen Sie bitte die beiliegende Gebrauchsinformation.
- Wichtig: Das Mittel muss wirklich **überall** in den Haaren bis zur Kopfhaut gleichmässig verteilt werden - anderenfalls besteht das Risiko, dass Läuse nicht erreicht werden und überleben. Keine Angst, es ist praktisch unmöglich, dass Sie sich selbst anstecken, wenn sie das Mittel mit Ihren Händen in den Haaren verteilen sollen; Kinder können dieses nicht so gut selbst.
- Kinder mit Läusebefall müssen ihr Handtuch und einen Kamm nur für sich alleine benutzen. Auch mit einem normalen Kamm könnten einzelne Läuse abgekämmt werden und auf den nächsten Benutzer gelangen.
- **Nach der 1. Behandlung** werden Sie in den nächsten Tagen fast immer noch ein paar **kleine, lebende Läuse** beim Kämmen finden. Dies liegt daran, dass evtl. Larven in den Eiern nicht abgetötet worden sind, und diese Larven sind inzwischen geschlüpft. Sie könnten im Haar bleiben– bis sie spätestens bei der Behandlung am 10. Tag getötet werden. Kleine Läuse bleiben auf dem Kopf des Kindes und können bzw. versuchen erst gar nicht auf andere Köpfe zu gelangen. Es besteht ein nur sehr kleines Risiko, dass kleine Läuse andere Kinder anstecken. Das Kind hatte vor der 1. Behandlung längere Zeit Läuse und viele Kontakte mit anderen Kindern. Es hatte auch erwachsene Läuse, die gerne auf andere Kinderköpfe überwechseln, um ihre Nachkommenschaft zu verbreiten. Die erwachsenen Läuse sind jetzt aber beseitigt.

Daher gilt: Schulkinder können schon nach der ersten Behandlung in die Schule gehen. Kindergärten wünschen aber in der Regel, dass das Kind erst wieder ganz läusefrei ist (vorausgesetzt, dass eine mehrtägige Betreuung des Kindes zu Hause überhaupt möglich ist).

Nissen müssen nicht entfernt werden

Läuse befestigen ihre **Eier** -die **bräunlich** gefärbt sind- an Haare **ganz nahe** an der Kopfhaut. Nur dort ist es so warm, dass sich im Ei eine Larve entwickeln kann. (Die Larve stirbt, wenn das Haar zufälligerweise ausfällt) Die Larve schlüpft nach 7 bis 9 Tagen aus dem Ei. Die Eischale bleibt dann aber weiter am Haar kleben.

Die leere Eischale heisst **Nisse**. Sie ist blass **weisslich** gefärbt und hängt **irgendwo am Haar**. Die Nisse bleibt wochenlang am Haar und gelangt mit dem wachsenden Haar immer weiter nach aussen – bis sie schliesslich beim Friseur mit weggeschnitten wird. Sie können den Läusebefall also restlos vernichten – **ohne** die Nissen zu entfernen. Nissen sind ja nur belanglose Eierschalen.

Es kann aber von **Vorteil** sein, wenn Sie alle Nissen entfernen. Denn dann könnte Wochen später von Ihnen oder z.B. einer Kindergärtnerin leichter anhand neuer Nissen auffallen, dass das Kind wieder einmal Läuse hat. Und es signalisiert anderen vielleicht, dass sie sich um den Läusebefall gekümmert haben. Daher wird Entfernen der Nissen manchmal auch gefordert.

Wie können Nissen entfernt werden?

Das Kind setzt sich vor Sie hin, und der Kopf wird gut beleuchtet. Lassen Sie die Haare **trocken**. Verwenden Sie kein Essigwasser, da Essig wenig hilft und nur die Kopfhaut reizt. Greifen Sie mit Daumen und Zeigefinger jede Nisse einzeln und ziehen diese längs des Haares ab. Zur Beschäftigung kann das Kind lesen, fernsehen oder sie unterhalten sich. Achten Sie auch auf Eier nahe der Kopfhaut. Die Aktion sollte kürzer als eine Stunde dauern.

Falls Sie Läuse durch systematisches Kämmen entfernen, werden durch den Nissenkamm auch viele Nissen abgestreift oder zumindest zerschlagen.

Behandlung nach Plan

Tag 0: erste Behandlung mit Kopflausmittel

- Die Behandlung wird durchgeführt. Es ist nicht unbedingt nötig, die Nissen zu entfernen.
- Notieren Sie im Kalender, wann der 10. Tag sein wird.
- Untersuchen Sie alle Familienmitglieder auf Läuse und behandeln diese gegebenenfalls.
- Informieren Sie andere, um die Verbreitung der Läuse einzudämmen (**siehe weiter unten**).
- Das Kind kann morgen wieder die Schule (oder evtl. auch den Kindergarten) besuchen.

In den folgenden Tagen:

Kämmen Sie gelegentlich einmal mit dem **Nissenkamm** die Haare aus. Um noch Läuse zu entfernen, können die Haare (mit Wasser befeuchtet) mit dem Nissenkamm gekämmt werden.

- Hierbei könnten Sie noch **einige kleine** Läuse finden bzw. entfernen. Einzelne kleine Läuse wären normal und kein Grund zur Beunruhigung. Es können noch Läuse-Larven aus Eiern geschlüpft sein, aber diese kleinen stecken normalerweise keine anderen Personen an. Spätestens bis zum 9. Tag wäre die letzte Läuse-Larve geschlüpft. Bei der abschliessenden Behandlung am 10. Tag würden alle vernichtet.
- Stellen Sie jedoch fest, dass **recht viele**, insbesondere **auch grössere**, ausgewachsene Läuse geblieben sind? Dann behandeln Sie jetzt nochmals, evtl. mit einem anderen Mittel.
- Möchten Sie nur zur Sicherheit während dieser Tage eine Behandlung durchführen, kann ein mildes Kopflaus-Shampoo selbstverständlich angewendet werden. Dies könnte am 5. Tag oder wann immer Sie Zeit haben gemacht werden.

Tag 10: die abschliessende Behandlung muss durchgeführt werden

- Wenden Sie das Kopflausmittel an. (Oft wird der 7.- 9. Tag angegeben. Spät schlüpfende Läuse könnten dann aber eventuell durchkommen. Falls der Termin verpasst worden ist, wäre die Behandlung auch noch bis etwa zum 15. Tag in Ordnung.)
- am nächsten Tag: Der Kopf sollte durch gründliches Kämmen kontrolliert werden. Es sollten keine Läuse mehr zu finden sein. Dann ist das Kind von Läusen befreit. Falls doch noch Läuse überlebt haben sollten, muss weiter behandelt werden.

Nach etwa 3 Wochen oder später:

- Kontrollieren Sie, dass keine Läuse da sind.

Um die Verbreitung der Läuse einzudämmen müssen Sie informieren

Die Schule oder den Kindergarten (Sie sind zu einer Mitteilung rechtlich verpflichtet)

Geben Sie dem Kind eine Mitteilung für den/die Klassenlehrer/in mit:

Bei sind Läuse aufgetreten. Ich habe den Kopf mit einem wirksamen Kopflausmittel behandelt. Eine Ansteckung von Mitschülern ist nicht mehr zu befürchten. Ich versichere, dass am 8. – 10. Tag eine zweite Behandlung durchgeführt werden wird. Durch abschliessende Untersuchung der Haare wird kontrolliert werden, dass keine Läuse mehr vorhanden sind.
Name und Unterschrift

Lehrer/innen sollten Eltern der Mitschüler um Kontrollen bei deren Kindern bitten.

- **Reden/telefonieren Sie mit Eltern der Spielkameraden**, (das rät der eigene Verstand) damit auch diese ihre Kinder untersuchen und gegebenenfalls behandeln. Hierbei kann man sich über Massnahmen der Behandlung austauschen. Leihen Sie bei Bedarf eventuell Ihren (in heissem Wasser in wenigen Sekunden desinfizierten) Nissenkamm zur Läuse-Untersuchung von anderen Kindern aus, denn ein Kamm **ist nötig!** Manche Eltern würden sich vielleicht auch über die vorliegende Anleitung freuen.
- Die weite Verbreitung von Kopfläusen in der Schweiz und in Deutschland erklärt sich dadurch, dass Kopfläuse typischerweise längere Zeit nicht bemerkt werden, also mehrere andere Kinder irgendwann angesteckt werden können. Solange wenige Läuse vorhanden sind, fallen diese erst bei intensiver Suche durch Kämmen auf. Also entwickelt sich die Läuseplage unbemerkt im Geheimen.
- Wenn aber ein Kind trotz Behandlung immer wieder Läuse hat – liegt das meist daran, dass bei ihm trotz Behandlung einzelne Läuse überlebt haben. Es ist unwahrscheinlich, dass ein Kind sich in kurzer Zeit immer wieder bei einem unbehandelten Spielgefährten neu ansteckt.

Gegen Läusebefall können Sie NICHT vorbeugen

Verwenden Sie kein Mittel zur Vorbeugung gegen Lausbefall.

Es ist nicht möglich, das Kind damit vor einem zukünftigen Befall zu schützen. Teebaumöl, Citronellal, andere etherische Öle usw. halten Läuse nicht ab. **Vorsicht:** Viele etherische Öle sind allergen und gesundheitsschädlich für Kinder.

Kopfläuse können zwar viele Chemikalien riechen, wissen dann aber nicht, wie sie sich verhalten sollen, denn in ihrer Evolution haben sie nie stinkende Substanzen als Hinweis auf Gefahr kennen gelernt. In unseren Versuchen krabbelten Läuse oft geradewegs in vorgehaltene „Abwehrmittel“ hinein.

Internetinformationen

Die Flut von Internetseiten über Läuse kann verunsichern. Bleiben Sie skeptisch, denn insbesondere in Chats kursieren dramatisch falsche Behandlungs-Empfehlungen. Unsere Ratschläge mögen von denen anderer etwas abweichen. Die Internetseiten www.alpha-biocare.ch und www.alpha-biocare.de enthalten Infos von Wissenschaftlern der Universität Düsseldorf bzw. einem von diesen ausgegründeten Unternehmen zur Entwicklung und Herstellung von Mitteln gegen Läuse und viele andere Parasiten.

Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist für die Gesundheit körperliches und psychisches Wohlbefinden wichtig. Da viele Eltern bei Kopflaus-Alarm in extremen Stress aus Sorge um ihre Kinder geraten – während die Kinder meist gelassen reagieren – sind Kinder-Läuse eigentlich eher eine Gesundheitsbeeinträchtigung der Eltern. Denken Sie also auch an sich!

Warnhinweis

Bestimmte der **Dimethicon** als Wirkstoff enthaltenden Kopflausmittel werden als giftfrei beworben, können aber in seltenen Unglücksfällen extrem gefährlich werden. Diese Mittel sind im Haar verteilt heftig brennbar. Darauf wird in den Gebrauchsinformationen hingewiesen. Falls Sie solche Mittel verwenden beachten Sie bei der Anwendung **wirklich**, dass keine Zündquelle, Föhn oder elektrostatische Aufladung in die Nähe des Kopfes geraten darf. Denn einmal in Brand geraten, sind die heftigen Flammen am Kopf nur schwer zu löschen, weil Löschwasser wegen der wasserabweisenden Mittel abfließt. (Mitteilung der Behörden in Österreich und Holland - aufgrund aktueller Unfälle.)

Bei Mitteln, die die Atmungsöffnung der Läuse verschliessen sollen (in Amerika ist ein solches Mittel auf dem Markt, das viel dünnflüssiges Paraffinöl ausser Dimethicon enthält) achten Sie bitte darauf, dass das Kind nichts von eventuell an der Nase vorbeifliessendem Mittel zufällig einschnieft. Fragen Sie bei Unklarheit beim Hersteller nach, ob das Produkt auch in der Lunge sicher ist, oder ob es -wie man für dünnflüssiges Paraffin-Lampenöl weiss- fatale Lungenschäden verursachen könnte.